

setzt zu Bürgen für rechtzeitige Zahlung der Hauptsumme Lucze von Farnrode, Heinrich von Loucha, Ludwig von Grußen Ritter, Otto von Vanre, Herman von Heilingen und Borghart von Houwetal (Einlager in Mühlhausen), dat. Gotha 1389 Mai 9 (dominica die qua cantatur iubilate). Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 272b.

Landgraf Balthasar, sein Sohn Friedrich und ihre Erben verpfänden dem Ticz- 5
mann von Webirstete, seiner Gemahlin Margarethe, dem Otto von Webirstete, seiner Ge-
mahlin Margarethe und ihren Erben ihr Schloß Brandenburg (Brandinberg) für baar
bezahlte 450 Schock Freiburger Groschen und überweisen ihnen für die Zeit der Pfand-
schaft jährlich 45 Schock Gr. von der Jährrente zu Eisenach und außerdem 10 Schock
ebendaher zur Unterhaltung des Schlosses nebst Zubehör. Oeffnungsrecht des Landgrafen, 10
Schadloshaltung der Gläubiger bei Besetzung. Werden bei einem Kriege die von Webirstete
zum Dienste der Landgrafen geheischen, so sollen diese sie beköstigen und ihnen vor
Schaden stehen. Die von Webirstete sollen von dem Schlosse aus Niemand bekriegen außer
mit Wissen und Willen des Landgrafen, der ihrer zu Rechte vollkommen mächtig sein und
sie schützen und vertheidigen soll wie andere Amtleute und Mannen; kann er ihnen aber 15
nicht zu Recht verhelfen, so dürfen sie sich vom Schlosse aus wehren. Geht das Schloß
verloren ane argelist, so soll dies den Gläubigern an Hauptgeld und Zinsen nicht schaden.
Kündigung vierteljährlich für die Landgrafen, halbjährlich für die von Webirstete; Zahlung
in Eisenach, Gotha oder Langensalza; das Geld sollen die Landgrafen 1 bis 2 Meilen
von der Stelle der Zahlung geleiten. Zeugen: der edil grafe Friderich von Bichelingen, 20
er Albrecht von Kranchborn, er Herman von Grussin rittere, Iohannes Giecz unser
schriber —. Gebin czü Gotha — drierzen hundert iar in dem nün und achezigisten
iare an sante Walpurgen tage der heiligen iuncvrowen.

291.

König Wenzel giebt seine Gunst dazu, daß Landgraf Balthasar seiner Gemahlin Margarethe Haus 25
und Stadt Weimar und andere Reichslehen zu Leibgedinge ausgesetzt hat. Eger, 1389 Mai 1.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. D pag. 10 No. 13. Das S. mit Rücksiegel (Heffner Kaiser-
und Königssiegel No. 112) an Pergamentstreifen.
Anm.: Vergl. No. 240.

Wir Wenczlaw von gotes gnaden Romischer kunig zu allen czeiten merer des 30
reichs und kunig zu Beheim bekennen —, das wir von wegen des hochgebornen Balthazar
lantgrafen zu Duryngen und marggrafen zu Meyssen unsers liben oheimes und fursten
fleizzlichen gebeten sein, wann er der hochgebornen Margreten lantgrafynn zu Duryng
und marggravynn zu Meyssen seiner elichen gmahel Weynmar hawse und stat mit allen
iren zugehorungen und dorzu alle andere vesten, stete, merkte, dorffer und guter, die 35
von uns als einem Romischen kunig und dem reiche zu lehen ruren, zu rechtem leib-
geding vermachtet haben, das wir zu solcher vermachung unsern guten willen und gunst
gnedilichen zu geben geruchten. Des haben wir angesehen seine redliche und fleizzige
bete und ouch nueze und getrewe dinste, die uns und dem reiche der egenant unser